

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Band: 3 (1988)
Heft: 5

Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

critique des animations dans leurs milieux respectifs. "Du conte au théâtre, de la télématique au livre: une méthodologie de l'animation", tel sera le thème de l'exposé de Brigitte Maury, attachée linguistique auprès du Consulat de France en Vénétie. Une exposition et une bibliographie de référence, ainsi que la traditionnelle plate-

forme d'échanges compléteront cette journée.

Tout renseignement complémentaire peut être obtenu auprès de M. Oliver Maradan (tél: prof. 037 222 440, privé 037 332 370)

Adresse utile: AROLE, Case postale 84, 1920 Martigny-Bourg

Umschau

Tour d'horizon



Wir sind umgezogen!

Die **neuen Adressen** lauten:

Staatsarchiv Uri
Bahnhofstrasse 13
6460 Altdorf

Kantonbibliothek Uri
Bahnhofstrasse 13
6460 Altdorf

Die **neuen Telefon-Nummern** lauten:

044 4 22 44 (Kantonale Telefonzentrale)
044 4 22 21 (Sekretariat Staatsarchiv/
Kantonbibliothek)

Wir danken Ihnen, wenn Sie in Ihrer Adresskartei diese Adressänderungen vornehmen.

Bibliographie der Schweizer Benediktiner 1880-1980

Auf das 1500-Jahr-Jubiläum der Geburt des heiligen Benedikt von Nursia liess die Historische Sektion der Bayerischen Benediktiner-Akademie unter der Leitung von P. Aegidius Kolb, Ottobeuren, die "Bibliographie der deutschsprachigen Benediktiner 1880-1980" ausarbeiten. Anregung und Vorbild dazu waren ähnliche Unternehmungen von August (ab 1885 P. Pirmin) Lindner, die Bayern und Oesterreich-Ungarn betrafen. Der 1. Band der neuen Bio-Bibliographie (zu jedem Autor sind auch biographische Daten in Kürze aufgezählt) erschien 1985 und enthält die Klöster Bayerns, Oesterreichs und Böhmens. Der 2. Band erscheint 1988 und umfasst die

Klöster der Benediktiner-Kongregationen der Schweiz, von Beuron, von St. Ottilien und der deutschen Provinz der Sublacenser. Was die Schweiz betrifft sind darin also die wissenschaftlichen und schriftstellerischen Arbeiten der Benediktiner von Einsiedeln, Disentis, Muri-Gries-Sarnen, Fischingen, Engelberg, Maria Stein und vom St. Otmarsberg in Uznach bibliographisch erfasst. Ueber das Gesamtregister im 2. Band sind auch Schweizer auffindbar, die in deutschsprachigen Klöstern des Auslandes eingetreten sind. Das genannte bibliographische Nachschlagewerk ist eine unentbehrliche Ergänzung zu den Professbüchern (hrsg. v. P. Rudolf Henggeler), die bekanntlich für die Schweiz leider nicht vollständig vorliegen.

Bibliographie der deutschsprachigen Benediktiner 1880-1980. 29. Erg.-bd. I und II der Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige. St. Ottilien, Eos Verlag. 1985/1988. Geb. DM 98.-- und 198.--.

Lukas Schenker OSB

Informationstreffen EDV-interessierter Archive

Das Staatsarchiv Zug war am 28. Juni Gastgeber des 3. Informationstreffens der an EDV interessierten Archive der Schweiz. Der Vormittag stand den Teilnehmern für eine kurze Berichterstattung über den Stand ihrer Projekte bzw. Realisierungen zur Verfügung: P. Witschi orientierte über die auf einem PC realisierte Lösung des Staatsarchives Appenzell-Ausserrhoden mit dBase III+ und die vorgesehene Ablösung des jetzigen Systems durch ein noch leistungsfähigeres Datenbank-Programm; Th. Schärli (Staatsarchiv Zürich) stellte ausführlich das Konzept für ein EDV-

System für das Staatsarchiv Zürich vor; M. Manz berichtete über die auf dem Host der Kantonalen Verwaltung geplante Applikation mit STAIRS für das Staatsarchiv Basel-Landschaft; M. Mayer orientierte über die (im Stadium der Voranalyse befindliche) PC-Lösung des Stadtarchives St. Gallen; das in der Konzept-Phase befindliche Vorhaben des Staatsarchives Aargau (PC-Lösung) wurde von R. Brüscheiler vorgestellt; Chr. Graf berichtete über den neuesten Stand von Realisierung und Weiterausbau des auf einer eigenen EDV-Anlage laufenden komplexen Systems des Bundesarchives; das durch T. Ehrensam vertretene Archiv für Zeitgeschichte orientierte über die in Realisierung befindliche Lösung auf einem PC und F. Ledenmann schliesslich berichtete über das seit einem Jahr laufende EDV-System des Stadtarchives Zürich, realisiert mit der Standard-Datenbank-Software BASIS auf einem Super-Mini-Computer.

Am Nachmittag stellten P. Hoppe und U. Schelbert ausführlich das mit einer 4. Generationssprache entwickelte (und mit einer relationalen Datenbank versehene) EDV-System des Staatsarchives Zug vor. Das für Zug entwickelte System ist auch für die Anwendung in weiteren Archiven gedacht und kann deshalb als "Pilot" bezeichnet werden. Die Verzeichnung der Archivdaten erfolgt in Zug auf Ebene **Dossier**; vorgängig erfolgt (üblicherweise bei der Aktenablieferung) die Erfassung des **Bestandes**; der Bestand wiederum ist Teil einer **Abteilung**, deren Daten ebenfalls vorgängig gespeichert werden.

Das nächste Treffen wird im Herbst 1988 in Zürich stattfinden, wo das Stadtarchiv Zürich sein realisiertes EDV-Projekt vorstellen wird.

Fritz Lendenmann

Deutscher Dokumentartag 1988
40 Jahre DGD - Perspektive Information - 27. bis 29. September 1988
Eurogress Aachen

Die Jahrestagung 1988 gibt der DGD Gelegenheit, Rückschau zu halten auf ihr 40-jähriges Bestehen, Rückschau zu halten auf ihren Wiederanfang nach dem Kriege, als die Bestände von Primärinformation weitgehend vernichtet waren und unge-

heuer Nachholbedarf zu decken war, um Deutschland nicht im Stande eines Entwicklungslandes verharren zu lassen. Die DGD hat zur Schliessung dieser Lücke ihren - nicht unerheblichen - Beitrag geleistet.

Der Deutsche Dokumentartag gibt auch Gelegenheit, den augenblicklichen Standort zu bestimmen und Prognosen zu stellen für die Weiterentwicklung von Information und Dokumentation in der Zukunft, Prognosen zu stellen für den Bedarf an Information und die Möglichkeiten seiner Deckung. Die Hauptveranstaltungen des Dokumentartages werden dieser Thematik gewidmet sein: Rückschau - derzeitiger Standort - Vorschau.

Traditionsgemäss ist der zweite Konferenztag wieder den Veranstaltungen und Vortragsreihen der DGD-Gremien gewidmet. Fest eingeplant sind bereits Sitzungen des DGD-Btx-Anwenderclubs und des neuen Komitees "Wissensverarbeitung, Künstliche Intelligenz und Informationswissenschaft" (KWV).

Weitere Schwerpunkte zeichnen sich bereits ab: Linguistische Fragen bei der Patentdokumentation, Marketing von Fachinformation, Informationsmanagement sowie eine Veranstaltung der Medienarchivare. Eine umfangreiche Ausstellung unter Beteiligung der Nachbarländer begleitet auch 1988 wieder den Deutschen Dokumentartag.

Der Konferenzort Aachen im Dreiländereck Bundesrepublik Deutschland - Holland - Belgien gibt eine günstige Gelegenheit, einen Blick über den Zaun zu werfen und unsere Nachbarn einzuladen, sich aktiv als Redner oder Aussteller und passiv als Teilnehmer am Deutschen Dokumentartag 1988 zu beteiligen.

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für Dokumentation e.V. (DGD)

Westendstrasse 19

D-6000 Frankfurt am Main 1

Telefon: (069) 74 77 61

Bitte beachten Sie das Datum:

27. - 29. September 1988!

(Im Terminkalender ist der 28.-30.9.88 angegeben)

E.W.